

Informationsbroschüre

Stufentest an den Musikschulen

- Musikschule Aarberg
- Regionale Musikschule Laupen
- Regionale Musikschule Lyss
- Musikschule Seeland
- Musikschule Region Wohlen



musikschule aarberg

MUSIKSCHULE
SEELAND



In Zusammenarbeit mit dem
Verband Bernischer Musikschulen VBMS



Stufentest

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Form

- 1.1 Übersicht
- 1.2 Ablauf

2. Organisation

- 2.1 Durchführung
- 2.2 Gebühren
- 2.3 Jury

3. Stufe 7

4. Leitideen für den Unterricht

- 4.1 Musikalische Gestaltung
- 4.2 Instrumental- / Gesangstechnik
- 4.3 Präsenz auf der Bühne

5. Aufgaben

- 5.1 Pflichtwerke
- 5.2 Selbstwahlstücke - Literaturbeispiele und Fachspezifische Anforderungen
- 5.3 Musikkunde

Vorwort

Liebe Musiklehrerinnen und Musiklehrer
Liebe Schülerinnen und Schüler
Liebe Eltern

Verschiedene Musikschulen im Kanton Bern führen seit längerer Zeit Stufentests an ihren Schulen durch. Diese werden flächendeckend angeboten. Wenn auch die Art der Inhalte und Durchführungen leicht voneinander abweichen, ist das Ziel doch überall dasselbe:

- Die Stufentests dienen der individuellen Standortbestimmung
- Sie bestätigen das Erreichen einer bestimmten musikalischen Entwicklungsstufe
- Die Vorbereitung auf den Test ist ebenso wertvoll wie der Test selber
- Die Schülerinnen und Schüler bekommen ein Feedback mit Hinweisen zu ihrer Leistung und ihren Möglichkeiten zur Weiterentwicklung
- Die Beurteilungen der Stufentests sollen aufbauend und wohlwollend für die Teilnehmenden und kein Druckmittel zur Leistungserbringung sein.

WICHTIG: Die Teilnahme ist freiwillig.

Auch wir von den Musikschulen Aarberg, Regionale Musikschule Laupen, Regionale Musikschule Lyss, Musikschule Seeland und Regionale Musikschule Wohlen (nachfolgend „Beteiligte Musikschulen“ genannt) möchten unseren Schülerinnen und Schülern die Chance geben, an Stufentests mitzuwirken. Jede Schülerin und jeder Schüler hat Anrecht auf eine Teilnahme. Die Anmeldung kann nur in Absprache mit der Lehrperson erfolgen.

Die beteiligten Musikschulen bieten die Stufen 1 - 6 an. Eine Stufe 7 ist vom Verband Bernischer Musikschulen (VBMS) in Planung.

Die vorliegende Broschüre soll Auskunft über alle organisatorischen Fragen und die konkreten Bedingungen zu den Stufentests geben.

Wir hoffen, dass viele Schülerinnen und Schüler das Angebot des Stufentests wahrnehmen und diesen mit Erfolg absolvieren.

1. Form

1.1 Übersicht

| | | |
|------------------------------|-------------------------|--|
| Struktur | | Der Stufentest wird in 6 (später in 7) verschiedenen Schwierigkeitsgraden durchgeführt. |
| Test | Praktischer Teil | <ul style="list-style-type: none">• Zwei bis drei Stücke. Eines davon aus „Pflichtstücke Stufentest VZM“ (www.vzm.ch)• Ein Stück kann eine Improvisation oder eine Eigenkomposition sein• ab Stufe 3 zusätzlich ein Blattspielstück (2 Stufen einfacher, wird von der Jury verteilt) |
| | Theorie Teil | <ul style="list-style-type: none">• Stufe 1 - 5 mündlich (im Rahmen des praktischen Teils, bezogen auf das Pflichtstück)• Stufe 6 schriftlich (zusätzlich zum Praxisteil) |
| Beurteilungskriterien | | <ul style="list-style-type: none">• Gesamteindruck• Musikalische Gestaltung (Phrasierung, Rhythmus, Zusammenspiel)• Technik (Klang, Dynamik, Intonation, Geläufigkeit)• Präsenz auf der Bühne |

1.2 Ablauf

Inhalt

Der Test umfasst einen praktischen Teil (Vorspiel / Vorsingen) und einen theoretischen Teil. Auf jeder Stufe werden Stücke zur Auswahl angeboten. Diese Stücke definieren die technisch-musikalischen Ansprüche der entsprechenden Stufen.

Ab der 3. Stufe wird im praktischen Teil zusätzlich zum Vortrag der vorbereiteten Werke das Spielen/Singen eines Blattspielstückes verlangt. Die technischen Ansprüche dieser Stücke sind stets zwei Stufen niedriger als die der Pflichtstücke.

Ab der 4. Stufe kann zusätzlich ein Ensemblestück vorgetragen werden. Aus organisatorischen Gründen (andere Teilnehmer, andere Instrumente usw.) muss dies zuvor mit der Schulleitung abgesprochen werden.

Zum Test gehört ein theoretischer Teil, der in den Stufen 1-5 mündlich im Praxisteil abgefragt wird und sich inhaltlich auf das Pflichtstück bezieht. Ab Stufe 6 wird der Musikkundetest zusätzlich zum Praxisteil durchgeführt.

- Das Auswendigspiel wird empfohlen, ist aber keine Pflicht.
- Am Stufentest Gesang und Melodieinstrumente steht eine Begleitung am Klavier zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, vorgängig eine Probe mit der Begleitung abzuhalten.
- Begleitungen durch Tonträger sind erlaubt.

Feedback

Die Fachperson/en würdigen die Leistungen nach jedem Test in einem mündlichen Feedback. Sollte die individuelle Situation der Schülerin/des Schülers dies erfordern, kann die Musiklehrperson im Voraus einen kurzen schriftlichen Erfahrungsbericht in die Diskussion einbringen und wünschen, auf welche Aspekte von den Fachpersonen besonders geachtet werden soll.

Zeitliche Angaben

Die Stufentests werden jährlich durchgeführt.

| Stufen | Dauer des Tests | Max. Spieldauer |
|--------|---|-----------------|
| 1 - 3 | 15 Minuten (einschl. mündlicher Musikkundetest und Feedback) | 3 - 8 Minuten |
| 4 + 5 | 15 Minuten + 5 Minuten Feedback (einschl. Musikkunde) | 7 - 10 Minuten |
| 6 | 25 Minuten + 10 Minuten Feedback (schriftlicher Test zusätzlich 30 Minuten) (siehe auch Kap. 3) | 15 - 20 Minuten |
| 7 | Diese Stufe ist vom Verband Bernischer Musikschulen in Planung. | |

*Die maximale Spieldauer sollte nicht überschritten werden. Bei längeren Vorträgen behält sich die Jury vor, das Spiel zu unterbrechen.

Testierung

Ein bestandener Test wird mit einem schriftlichen Diplom beurkundet. Dieses Attest wird dem Kandidaten bzw. der Kandidatin nach dem Vorspiel zugestellt. Bei ungenügender Leistung kann der Test ein Jahr später wiederholt werden.

2. Organisation

2.1 Durchführung

Die Anwesenheit der Musiklehrperson der teilnehmenden Schüler/innen ist wünschenswert. Auf Wunsch der Teilnehmenden können weitere Zuhörer/innen dem Vorspiel beiwohnen.

Die Tests der Stufen 1-6 finden in den Räumlichkeiten der beteiligten Musikschulen statt. Die Durchführungsorte für die verschiedenen Instrumental- und Gesangsfächer werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

2.2 Gebühren

Die Anmeldungen sind verbindlich. Die Anmeldegebühr ist auch dann zu entrichten, wenn sich der Teilnehmende kurzfristig wieder abmeldet. Ausnahmefälle müssen von der Schulleitung genehmigt werden.

| Stufen | Gebühr für Musikschüler/innen |
|--------|-------------------------------|
| 1 - 3 | Fr. 30.- |
| 4 + 5 | Fr. 40.- |
| 6 | Fr. 60.- |

2.3 Jury

Die Jury setzt sich aus einer Schulleitungs- und einer Fachperson, oder aus zwei Fachpersonen zusammen.

2.4 Korrepetition/Begleitung

Die Kosten für die Begleitung am Testtag und am Probetag ca. eine Woche vorher übernehmen die beteiligten Musikschulen. Es ist auch möglich, selber eine Begleitung zu organisieren (auf eigene Kosten) oder sich mit einem Tonträger begleiten zu lassen.

3. Stufe 7

Die Stufe 7 wird zu einem späteren Zeitpunkt angeboten.

4. Leitideen für den Unterricht

Der Stufentest geht von einem ganzheitlichen Unterricht aus, der verschiedenste Ebenen und Felder einbezieht. Die Leitideen geben einen Überblick über diese Themenkreise.

Mit dem Lernfortschritt des Schülers bzw. der Schülerin findet eine zunehmende Differenzierung in den nachfolgenden Lernfeldern statt. Dem schrittweisen Erarbeiten der instrumentalen und musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten wird im Stufentest von Seiten der Jury Rechnung getragen. Hinweise zum Schwierigkeitsgrad sind der Literaturliste zu entnehmen.

4.1 Musikalische Gestaltung

Persönlicher musikalischer Ausdruck

Phrasengestaltung, musikalischer Atem

Gestaltete Dynamik, Phrasierung, Verzierungen (einschliesslich zeitgenössische Techniken)

Rhythmik und Agogik

Formverständnis (Strophe/Refrain, Motiv etc.)

Zusammenspiel

Interpretation in verschiedenen Stilen

Improvisation

Freie, Konzept- und angewandte Improvisation

Improvisation über Skalen, Kadenzten, gängige Formen und Standards

Improvisierte Begleitungen und Basslinien

Komponieren/Stegreifkomposition

Auswendigspiel

4.2 Instrumental- / Gesangstechnik

Haltung

Dem Musizieren förderliche, die Gesundheit nicht beeinträchtigende Instrumentenhaltung im Sitzen und im Stehen (Notenständerposition)

Einklang von Körper, Tonus und Atem

Klang

Individuelle, gepflegte, dem Stil angepasste Sound-/Klangkultur (einschliesslich Vibrato/Non-Vibrato)
Vielfältige dynamische Möglichkeiten
Wahrnehmung und Umsetzung einer angemessenen Intonation
Klangfarben

Puls / Rhythmus

Sicheres Pulsgefühl
Körperlich/räumlich erlebter Rhythmus
Rhythmische Stabilität im Zusammenspiel
Sicherheit im Umgang mit verschiedenen Taktarten/Rhythmen
Binäres und ternäres Spiel

Geläufigkeit

Gängige Tonleitern und Akkordbrechungen
Koordination der Hände
Fingertechnik: Präzision und Effizienz (Lockerheit, Treffsicherheit, Finger- und Handhaltung usw.)

Artikulation

Gängige Artikulationsarten (legato, staccato, non-legato, portato)
Jazzphrasierung, Offbeat-Betonung
Weitere Spieltechniken

Blattspiel / Blattsingen

Formale Elemente erkennen (Tonart, Taktart, Tempobezeichnung, Dynamik, Wiederholungen)
Geeignetes Tempo wählen
Rhythmusgefühl
Vorauslesen
Melodische, harmonische und rhythmische Muster erfassen
Falsche Töne sofort vergessen
Übersicht wahren
Bei Aussetzern sofort wieder einsteigen
Musikalischer Ausdruck

Instrumentale Gehörbildung

Transposition von Motiven, Liedern und Leitern
Nachspielen oder Nachsingen von rhythmischen und melodischen Motiven und Kadenzen
Improvisierte Zweitstimmen und Begleitungen
Sowie für die einzelnen Instrumente relevante Themen (siehe 4. Aufgaben)

4.3 Präsenz auf der Bühne

Auftritt/Präsentation
Umgang mit Lampenfieber
Auswendigspiel
Stückwahl/Schwierigkeitsgrad
Zusammenspiel

5. Aufgaben

5.1 Pflichtstücke

Die Auswahl der „Pflichtstücke“ kann unter www.vzm.ch eingesehen werden

5.2 Literaturbeispiele und fachspezifische Anforderungen

Die Literaturbeispiele können unter www.vzm.ch eingesehen werden. Die Stücke können von den Lehrpersonen heruntergeladen werden.

Die Literaturbeispiele und die Spalte fachspezifische Anforderungen geben auch Anhaltspunkte für die Bestimmung einer Eigenkomposition oder einer Improvisation und informieren über den technischen Anspruch auf den einzelnen Stufen.

Hier als Beispiel ein Ausschnitt aus der Violin-Literaturliste.

| Stufe | Literaturbeispiele | Fachspezifische Anforderungen |
|-------|--|--|
| 1 | K. & D. Blackwell: Fiddle Time Joggers (Oxford Press) R. Bruce-Weber: Bella Bimba (aus: Die fröhliche Violine, Nr. 67) Hilary Burgoyne: Take the Stage (Boosey & Hawkes) A. Carse: The Fiddler's Nursery (Stainer & Bell) Mary Cohen: Première Valse (aus: Classic Carse Book 1) K. & H. Colledge: Waggon Wheels, z. B. aus Nr. 10 - 18 (Boosey & Hawkes) M. Dartsch: Eine kleine Geige (aus: der Geigenkasten, Nr. 65) Sh. M. Nelson: Piece by piece, Heft 1 (Boosey & Hawkes) Sh. Suzuki: Band 1 (bis Nr. 11) H. Burgoyne: Take the Stage (Boosey & Hawkes) M. Rose: Party Time (Associated Board of the Royal Schools of Music) usw. | <ul style="list-style-type: none">○ 1. Griffart (Begreifen von Ganz- und Halbtonschritten)○ einfache Bogenstriche○ die mit diesen Griffarten möglichen Dur-Tonleitern (G, D, A – über eine Oktave) |

Alle Listen können im Internet unter <http://www.vzm.ch> eingesehen und heruntergeladen werden.

5.3 Musikkunde

Die hier aufgeführte Tabelle gibt Auskunft über die zu erarbeitenden musiktheoretischen Bereiche. Die Musikkunde-Aufgaben werden im Test in den Stufen 1 bis 5 mündlich während des Praxistests abgefragt und beziehen sich auf das vorgetragene Pflichtstück. Sie sind bewusst eher einfach gehalten.

Ab der Stufe 6 wird zusätzlich zum Praxistest ein schriftlicher Musikkundetest durchgeführt.

Konkrete Aufgaben zu den einzelnen Stufen (die als Beispiele zu verstehen sind) finden Sie unter:

www.vzm.ch – Stufentest – Theorie/Musikkunde – Musiktheorie Stufen 1-5

www.vzm.ch – Stufentest – Theorie/Musikkunde – Musiktheorie Stufe 6

| Stufe | Musiktheoretische Aufgaben – abgeleitet aus dem Pflichtstück |
|-------|--|
| 1 | 2-3 Fragen <ul style="list-style-type: none">. Puls zu gespielter Melodie darstellen. Einfache Noten- und Grundbegriffe-Kenntnisse. Dynamische Bezeichnungen p, mf, f verstehen |
| 2 | 2-3 Fragen <ul style="list-style-type: none">. Einfache Rhythmen wiedergeben. Sichere Notenkenntnisse. Noten- und Pausenwerte, Taktarten, Tonarten, Dynamik- und Artikulationsangaben benennen |
| 3 | 3-4 Fragen <ul style="list-style-type: none">. Wie in Stufe 2, jedoch angepasst an die Literatur der Stufe 3. Tonleitern. Einfaches Formverständnis. Einfache Gehörsübungen |
| 4 | 3-4 Fragen <ul style="list-style-type: none">. Wie in Stufe 3, jedoch angepasst an die Literatur der Stufe 4. Grosse, kleine und reine Intervalle bis Quinte erkennen (nach dem Notenbild) |
| 5 | 4-5 Fragen <ul style="list-style-type: none">. Wie in Stufe 4, jedoch angepasst an die Literatur der Stufe 5. Grosse, kleine und reine Intervalle bis eine Oktave erkennen (nach dem Notenbild). Dreiklänge in Grundstellung erkennen (nach dem Notenbild). Elementare Musikgeschichte |
| 6 | Zusätzlicher schriftlicher Theorie-Test <ul style="list-style-type: none">. Rhythmusaufgabe. Melodiediktat. Grosse, kleine und reine Intervalle bis eine Oktave erkennen (nach Notenbild und nach Gehör). Dreiklänge in Grundstellung und Umkehrungen erkennen (nach Notenbild und nach Gehör). Dur- und Moll-Skalen kennen (nach Notenbild und nach Gehör) |

Für Schülerinnen und Schüler der Musikschule Region Seeland

Auskunft und Anmeldung

Sekretariat Musikschule Seeland
Gampelengasse 10
3232 Ins

Telefon 032 313 19 30
info@musikschule-seeland.ch
www.musikschule-seeland.ch

Das Anmeldeformular ist im Sekretariat erhältlich.